

## Pressekonferenz

16. Juni 2021, 10:00 Uhr, Medienzentrum Land Steiermark

Netzwerk Gipfel 2021 - Austrian Health Forum, 24.-26. Juni 2021, Congress Schladming, Steiermark

## Presseunterlage/

---

### Programm:

- Begrüßung: Landesrätin **Juliane Bogner-Strauß**
  - Aktuelle eHealth-Projekte in der Steiermark: **Bernd Leinich**, GF Gesundheitsfonds Steiermark
  - Studie „Gesundheit in Corona-Zeiten“ und Programm Netzwerk Gipfel: **Christoph Hörhan**, Mitbegründer und Programmkoordinator des Austrian Health Forum
  - Studie „Gesundheit in Corona-Zeiten“: **Maria Kletecka-Pulker**, Direktorin Ludwig Boltzmann Institut Digital Health and Patient Safety in Wien, Kuratoriumsmitglied Austrian Health Forum
- 

### Inhalt:

- Statements
- Übersicht eHealth Aktivitäten und eHealth-Projekte in der Steiermark
- Folien Demox Research „Gesundheit in Corona-Zeiten“
- Programm Austrian Health Forum

Statement Landesrätin Juliane Bogner-Strauß:

„Das Austrian Health Forum von 24. bis 26. Juni in Schladming ist eine große Chance an den aktuellen Herausforderungen im österreichischen Gesundheitswesen gemeinsam mit Expertinnen und Experten zu arbeiten. Wir wollen ein sicheres, effizientes und finanziell vertretbares Gesundheitssystem für alle Steirerinnen und Steirer, das nicht nur den Anforderungen der Zukunft entspricht, sondern diese aktiv gestaltet! Dazu ist es nötig, die richtigen Fragen zu stellen, um zu guten sowie verlässlichen Antworten zu kommen.“

Bernd Leinich, Geschäftsführer Gesundheitsfonds Steiermark:

„Die Digitalisierung im Gesundheitsbereich ist eine gute Möglichkeit, die Gesundheitsversorgung für die Steirerinnen und Steirer noch qualitätsvoller und effektiver anbieten zu können. Die Steiermark ist in der Umsetzung von eHealth-Projekten und Versorgung von chronischen Erkrankungen – vor allem für Patientinnen und Patienten mit Herzerkrankungen oder Diabetes – Vorreiter in Österreich. Dabei sollen telemedizinische Lösungen ein Komfort für die betroffenen Menschen darstellen. Die Steiermark will dabei auch als Innovator und Impulsgeber für digital healthcare in Österreich fungieren.“

Statement Christoph Hörhan, Mitbegründer und Programmkoordinator des Austrian Health Forum:

„Ich freue mich über das große Interesse am Austrian Health Forum als erstem Präsenzkongress nach den langen Lockdowns. Danke, an die über 50 Top-Referenten aus allen Bereichen des Gesundheitswesens und die vielen Teilnehmer, die von 24.-26. Juni Schladming zur Gesundheitshauptstadt Österreichs machen.“

## **eHealth-Aktivitäten und eHealth-Projekte Steiermark**

### **◆ eHealth Beirat Steiermark**

Der eHealth Beirat Steiermark unter dem Vorsitz des eHealth-Koordinators em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl-Peter Pfeiffer setzt sich aus VertreterInnen des Landes, der Sozialversicherung, der Krankenhausträger, der Ärztekammer Steiermark, der Apothekerkammer sowie der Pflegeombudsschaft, dem Human-Technologie-Cluster Steiermark und des Gesundheitsfonds Steiermark zusammen. Aufgabe des Beirates ist es, die Entwicklung der digitalen Versorgung in der Steiermark beratend zu begleiten.

### **◆ eHealth-Strategie „Digitales Gesundheitssystem Steiermark“**

Die eHealth-Strategie versteht sich als Rahmen- und Impulsgeber für eine systematische und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologie im steirischen Gesundheits- und Pflegesystem. Die Steiermark will im Hinblick auf eine optimale Gesundheits- und Sozialversorgung der Bevölkerung durch die bestmöglich patientInnenzentrierte Nutzung von eHealth eine Vorreiterrolle einnehmen. Dabei will die Steiermark in einzelnen Bereichen auch als Innovator und Impulsgeber für eHealth in Österreich fungieren. Die Rahmenrichtlinie für die IT-Infrastruktur bei der Anwendung von Telemonitoring des Bundesministeriums ist berücksichtigt.

## **Überblick der eHealth-Projekte in der Steiermark**

### **◆ Rollout HerzMobil Steiermark**

Ziel: Durch aktive Einbindung von PatientInnen in das Behandlungsmanagement bei Herzerkrankungen sowie die systematische Unterstützung der entlang eines abgestimmten strukturierten Behandlungspfades beteiligten ÄrztInnen und Pflegepersonen im Sinne einer integrativen Versorgung soll eine Senkung der Mortalität erreicht werden. PatientInnen werden in ein Herzinsuffizienz-Netzwerk durch ein mobilfunktechnologie-basiertes Telemonitoring-System eingebunden. Dieses Netzwerk umfasst neben Krankenhäuser, niedergelassenen InternistInnen und praktischen ÄrztInnen auch geschulte Herzinsuffizienz-DGKS/P.

### **◆ Gesundheitsdialog Diabetes in der Region Mürztal**

Ziel: Weiterentwicklung der integrierten Diabetesversorgung (Diabetes- und Bluthochdruckversorgung) um für die PatientInnen (und damit) weniger Krankenhausaufenthalte, verbessertes Medikamentenmanagement, weniger Mehrfachuntersuchungen, weniger Krankenstandstage, verbesserte Lebensqualität und Leistungsfähigkeit zu erreichen.

### **◆ Tele-Dermatologie in der Region Liezen**

Ziel: Durch Televisite bei Hauterkrankungen soll einerseits eine bessere interdisziplinäre Kommunikation erreicht werden, andererseits kann durch Triagieren je nach Schwere der Erkrankung eine raschere Behandlung durch DermatologInnen erfolgen. Damit Wartezeiten in dermatologischen Ordinationen und Ambulanzen sowie undifferenzierte PatientInnenströme reduziert bzw. PatientInnen gezielter behandelt werden.

◆ **Entwicklung eines allgemein standardisierten Telegesundheitsdienst-Befundes (Episodenbericht)**

Ziel: Entwicklung eines spezifischen CDA-Dokuments zur Anbindung von telemedizinischen Disease-Management-Programmen an die IT-Infrastruktur der ELGA und die Bereitstellung zusätzlicher spezifischer Dokumentenklassen. Der Start der Implementierung beginnt im Herbst 2021.

◆ **Elektronischer Impfpass**

Ziel ist die Einführung eines eImpfpasses in Österreich. Die Umsetzung des eImpfpasses wurde in der Landessanitätsdirektion sowie den Bezirkshauptmannschaften und dem Magistrat Graz bereits im Dezember 2020 gestartet. Auch in den steirischen Fonds-Krankenanstalten wurden zwischenzeitlich die technischen Voraussetzungen zur Dokumentation im eImpfpass geschaffen. Damit werden in allen öffentlichen Gesundheitsdiensten in der Steiermark sowie in den steirischen Fonds-Krankenanstalten alle Impfungen in das zentrale eImpfpass-Register eingetragen.

**Förderungscall „Digitalisierungsoffensive Steiermark 2020“**

Ziel des Förderungscall ist die Optimierung der Gesundheitsversorgung durch optimale Qualität von Diagnose und Therapie; Förderung der Gesundheitskompetenz der BürgerInnen dabei bauen eingesetzte Technologien auf die ELGA-Infrastruktur auf. Die Jury hat drei Projekte zur Förderung empfohlen:

◆ **Telewundmanagement**, eingereicht: Austrian Institute Of Technology (AIT)

Teledermatologie-Behandlungspfad für den Routinebetrieb

Ziel: Piloteinsatz inkl. implementierter Schnittstellen für Patienten mit chronischen Wunden; Entwicklung von Behandlungspfaden für Teledermatologie; Integration verschiedener Teledermatologie-Systeme in einem Hub, der Anbindung an Krankenhausinformationssysteme (KIS) als auch zu ELGA ermöglicht. Pilotstudie mit dem Behandlungspfad für Patienten und den implementierenden Schnittstellen. Konzept für Regelversorgung, ELGA-konformer dermatologischer Episodenbericht bzw. Einbettung in die eHealth-Versorgungsstrukturen. Weiteres Ziel: effiziente Nutzung bereits bestehender Infrastrukturen. Förderung und Stärkung der Gesundheitskompetenz der Patienten.

◆ **Rehabilitation onkologischer HNO-Patienten**, eingereicht: Medizinischen Universität Graz

Etablierung von eHealth in der Rehabilitation onkologischer HNO-Patienten

Ziel ist es, eine hochspezifische Rehabilitationstherapie im gewohnten sozialen und häuslichen Umfeld anzubieten und dadurch den betroffenen Patienten eine schnellere Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen (Therapien für die Bereiche Atmung, Schlucken, Stimme/Kommunikation in teletherapeutischer Form). Entwicklung, Implementierung und Etablierung einer user-centered online Therapieplattform.

◆ **Prevention Support Tool**, eingereicht: Steiermärkischen Krankanstaltenges.m.b.H.

Prävention von kardiovaskulären und nephrologischen Erkrankungen durch Machine Learning basiertes Risiko-Screening

Ziel der Software ist es, die Prävention von ausgewählten Volkskrankheiten entscheidend zu verbessern. Potentiell gefährdete Patientengruppen werden gezielt gescreent, ein individuelles Risikoprofil wird erstellt. Das zu entwickelnde Prevention Support Tool (PST) berechnet mithilfe von künstlicher Intelligenz ein individuelles Risiko für Patienten. Im Sinne einer „Explainable Artificial Intelligence“ beinhaltet das PST eine Web-App, die individuellen Risikofaktoren mit dem stärksten Einfluss auf das Ergebnis anzeigt (Laborwerte, Diagnosen, Medikationen etc.).

austrian  
health  
forum.

demox  
research

# Gesundheit in Corona-Zeiten

Ergebnisse einer österreichrepräsentativen  
Studie mit Vergleichen zur Steiermark

# Setting

**Befragungszeitraum:** 24.02. - 26.02.2021

**Grundgesamtheit:** Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

**Befragungsgebiet:** Österreich/ Steiermark

**Befragungsart:** CAWI [Computer Assisted Web Interviews]

**Stichprobe:** 1.000 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren nach Geschlecht, Alter, Bildung, Bundesland, Ortsgröße.

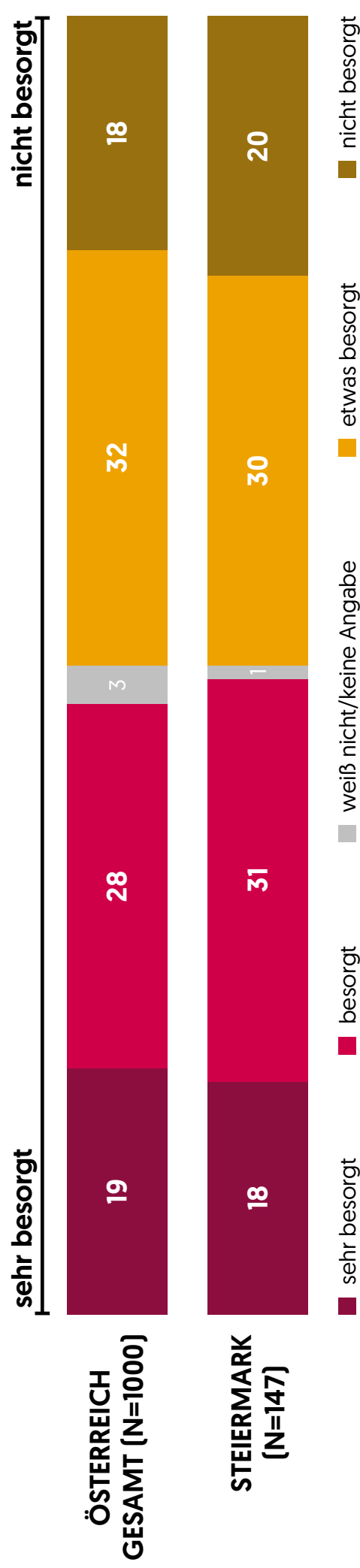
**Durchführendes Institut:** Demox Research

**Rundungen:** Die Darstellung der Diagramme verfolgt den Ansatz, in Summe jeweils 100 Prozent zu ergeben. Bei rundungsbedingten Abweichungen wurde der Wert „weiß nicht/keine Angabe“ bzw. der höchste Wert der Datenreihe angepasst (entspricht statistischem Usus)

**Statistische Abweichung:** Die maximale Schwankungsbreite beträgt bei den Auswertungen zu Österreich gesamt (n=1000) +/-3,1 Prozent, bei Auswertungen zur Steiermark (n=147) +/- 4,8 Prozent

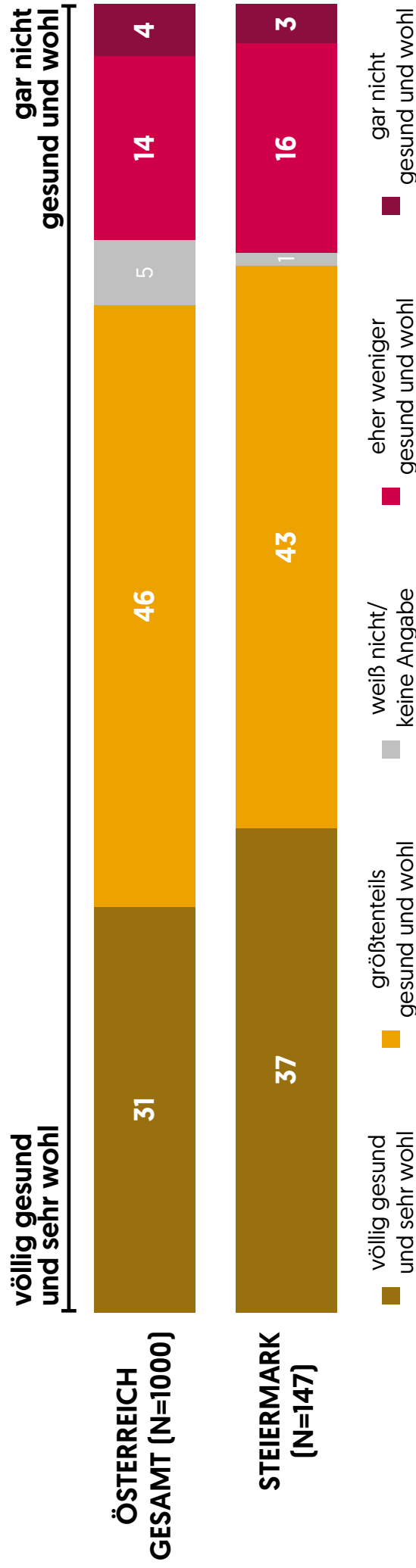
# Besorgnis zu Coronavirus Vergleich Ö. / Steiermark

Frage 1. Wie sehr sind Sie persönlich über die Ausbreitung des Coronavirus besorgt? Sind Sie ...



# Subjektives Gesundheitsgefühl Vergleich Ö. / Steiermark

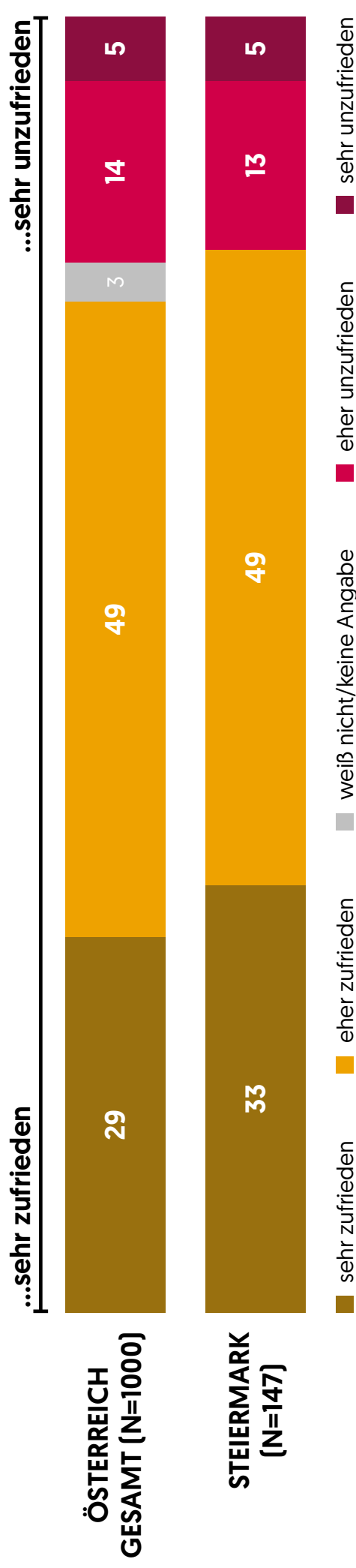
Frage 2. Wenn Sie ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden bewerten sollten: wie gesund fühlen Sie sich, wie geht es Ihnen gesundheitlich?





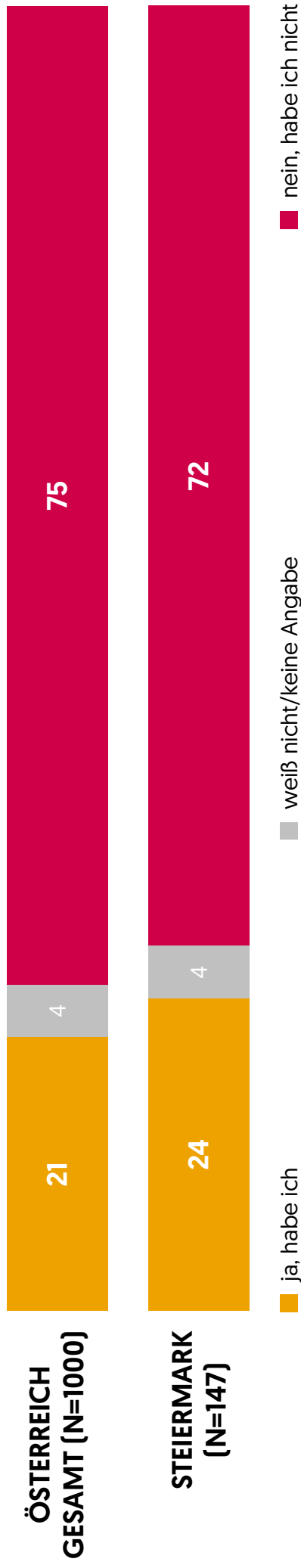
# Zufriedenheit Gesundheitssystem Vergleich Ö. / Steiermark

Frage 3. Wenn Sie ganz allgemein an die Gesundheitsversorgung und das System von medizinischer Versorgung in Österreich denken: sind Sie damit ...



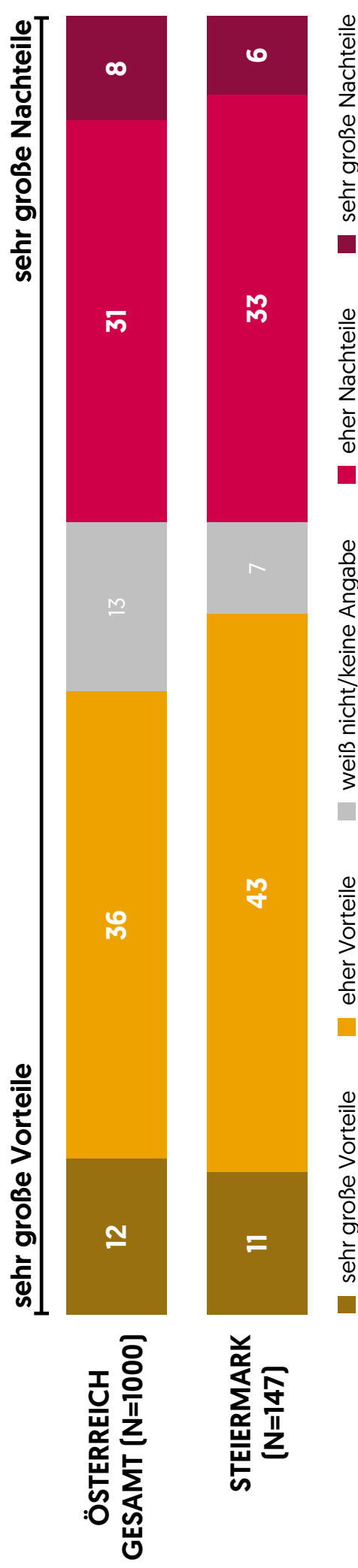
## Erfahrung mit Telemedizin Vergleich Ö. / Steiermark

Frage 4. Haben Sie schon Erfahrungen mit telemedizinischen Anwendungen gehabt (also auf fachlichen Rat einer Ärztin/ eines Arztes auf Distanz mittels Telefon, online Chat oder Videotelefonie zugegriffen wird)?



# Vorteile Telemedizin Vergleich Ö. / Steiermark

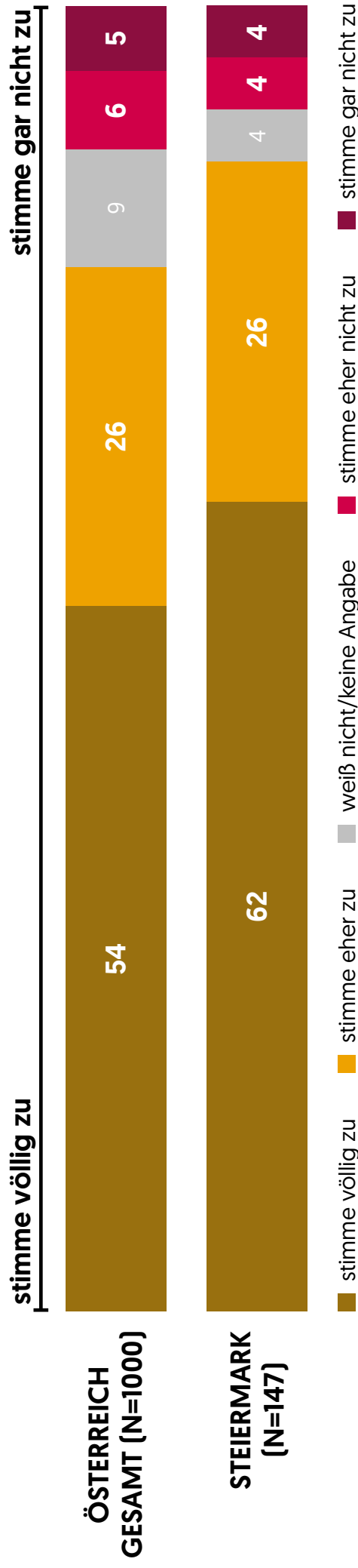
Frage 5. Sehen Sie grundsätzlich eher mehr Vorteile oder eher mehr Nachteile in der Nutzung von telemedizinischen Anwendungen?



# Vorteile durch E-Rezepte Vergleich Ö. / Steiermark

Frage 6. Nachfolgend einige Aussagen zu Gesundheit. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage völlig, eher, eher nicht oder gar nicht zustimmen:

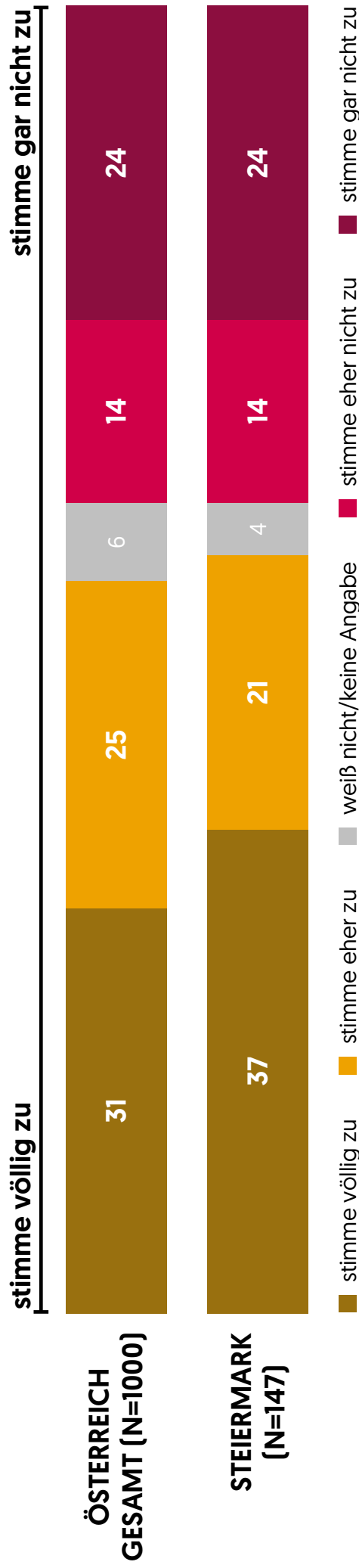
**Die Möglichkeit von E-Rezepten (über die E-Card) stellt einen großen Vorteil gegenüber den bisherigen Rezepten in Papierform dar.**



# Freiheiten für Geimpfte Vergleich Ö. / Steiermark

Frage 7. Nachfolgend einige Aussagen zu Gesundheit. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage völlig, eher, eher nicht oder gar nicht zustimmen:

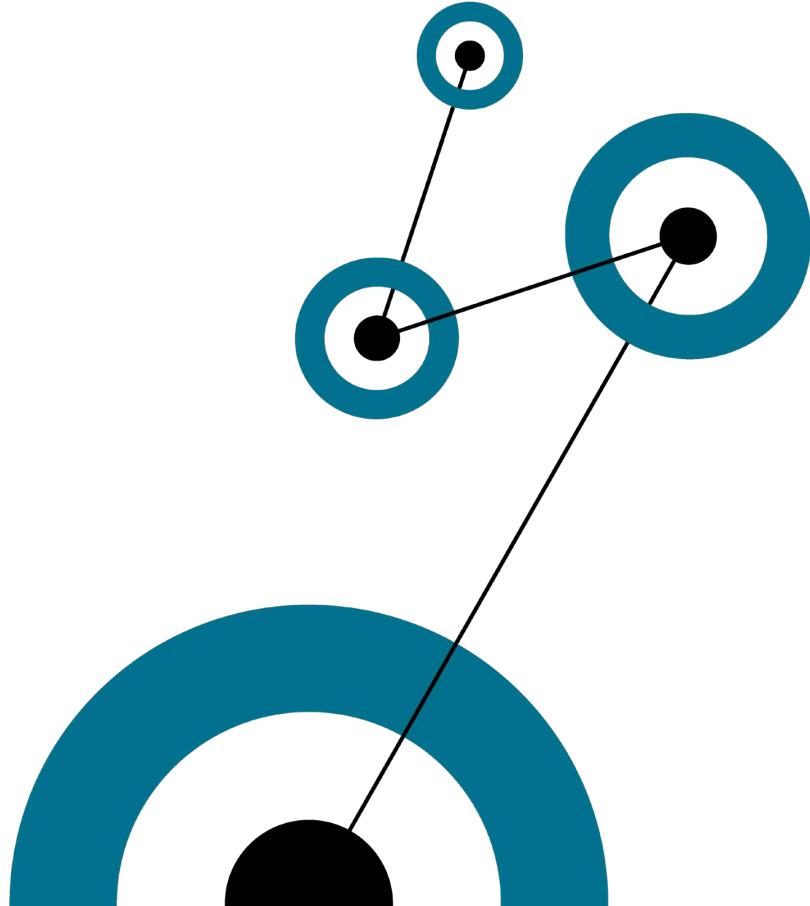
**Personen, die gegen Corona geimpft sind, sollen mehr Möglichkeiten und Freiheiten haben als Personen, die nicht geimpft sind (zum Beispiel Befreiung vom Testen bei Friseurbesuchen, Reisefreiheit, Befreiung von Mund-Nasen-Schutz).**



# Kontakt

**DI Paul Unterhuber**  
**Geschäftsführer**

Demox Research  
Rathausstraße 3, 1010 Wien  
+43 676 9411494  
[pu@demox-research.com](mailto:pu@demox-research.com)  
[www.demox-research.com](http://www.demox-research.com)



# Connecting the Dots

[www.demox-research.com](http://www.demox-research.com)



# austrian health forum.

+43 1 890 95 20-50  
office@austrianhealthforum.at  
www.austrianhealthforum.at

Kongressbüro:  
EVOTION - Events mit Emotion  
Gymnasiumstraße 26/Top 3-4  
A-1180 Wien

## Wir gestalten Gesundheit

Vom 24. bis 26. Juni 2021 wird im Congress Schladming Zukunft geschrieben: 3 Tage und 2 Nächte lang arbeiten maximal 200 Top-Level-AkteurInnen und EntscheidungsträgerInnen aus Politik, Wirtschaft und Technik mit ExpertInnen und Betroffenen zusammen. Das Thema: Die Digitalisierung im Gesundheitswesen.



## Über das AHF

Das Austrian Health Forum widmet sich 2021 zum zweiten Mal dem „Digital Change“ im Gesundheitswesen. Die Entwicklung in den Bereichen Tele- und personalisierte Medizin, Big Data, künstliche Intelligenz und Gen- und Biotech sind rasant und werfen zahlreiche neue Fragen und Möglichkeiten auf. 2021 werden diese im Kontext der Pandemie beleuchtet: die Rolle der Digitalisierung in einem krisenfesten, modernen Gesundheitswesen und die Learnings aus der Krise sind die Generalthemen.

3 Tage und 2 Nächte lang arbeiten 200 ausgesuchte TeilnehmerInnen und EntscheidungsträgerInnen aus Politik, Wirtschaft und Technik mit ExpertInnen und Betroffenen zusammen. Internationale Changemaker stehen als InputgeberInnen und Workshop-BegleiterInnen zur Seite. Die interaktive Moderation funktioniert den Think-Tank zum Do-Tank um. Mit einem klaren Ziel: Impulse setzen, Netzwerke aktivieren und damit Quick Wins sowie neue Konzepte, Produkte und Projekte für die digitale Zukunft des österreichischen Gesundheitswesens zu finden.

## Gemeinsam Visionen umsetzen

Die SponsorInnen und PartnerInnen des Austrian Health Forum sind mehr als nur UnterstützerInnen: Sie zeigen Engagement und Verantwortung für die Bedürfnisse und Gegebenheiten des Landes, um das österreichische Gesundheitswesen und somit die Gesundheit der Österreicher weiter zu verbessern.

Darüber hinaus arbeiten unsere Partner eng mit den VertreterInnen aus Politik, Sozialversicherung und Krankenanstalten an den konkreten Anwendungsbeispielen, die sich aus den Initiativen des Austrian Health Forum entwickeln.

## Ergebnisdimensionen

Das AHF versteht sich als agiler Prozess zur Konzeption, Umsetzung und Förderung von Innovationen im Gesundheitssektor. Die AHF-Methode des Political Design Thinking erlaubt den TeilnehmerInnen, Herausforderungen im österreichischen Gesundheitswesen neu zu betrachten und zu verstehen, frische Lösungsansätze dafür zu entwerfen und diese dann gleich einem Realitätscheck zu unterziehen. Durch sein "Klausur"-Format bezieht das AHF alle TeilnehmerInnen - die EntscheidungsträgerInnen, ExpertInnen, VordenkerInnen etc. - in diesen Prozess mit ein und stellt so eine hohe Relevanz und Akzeptanz seiner Ergebnisse sicher. Der Prozess schafft Ergebnisse auf drei Ebenen:

1

Zunächst werden die Ergebnisse aus dem Design Thinking Prozess mittels Pressekonferenz, Tagungsbericht, sowie die Verbreitung über Medien und digitale Kanäle des AHF-Netzwerkes veröffentlicht.

→ Beispiel: Für das AHF 2019 wurden vier zusammenfassende After-Movies produziert und veröffentlicht.

3

Schließlich werden zwischen den Netzwerkmitgliedern Mid-Term Treffen in Wien veranstaltet, bei denen über Aktivitäten berichtet und die Schwerpunkte fürs nächste Forum diskutiert werden.

→ Beispiel: Aus diesen Treffen entstehen wiederum gemeinsame Projekte des AHF-Netzwerkes - wie derzeit die Podcast-Reihe „Corona Collaterals“.

2

Weiters wird während des Forums durch die Moderation und die interaktiven Formate angeregt, Projektgruppen zu bilden. Diese Gruppen verfolgen Ideen weiter und setzen sie um.

→ Beispiel: Beim letzten AHF ist es unter anderem gelungen, ein Strategiepapier zur Digitalisierung im Gesundheitssektor zu erstellen (Digitale Gesundheitsstraße), das vom BMDW im Rahmen der Digitalisierungsstrategie weitgehend übernommen wurde.

→ Beispiel: Das AHF Büro unterstützt diese Gruppen weiter und fördert die Realisierung der Projekte. 2021 werden Projekte der Partnern INiTS, MUW und AED zum Wiederaufbau nach bzw. zu den Learnings aus der COVID-Krise begleitet – unter anderem durch Einreichung zu öffentlichen Förderungen.

## Einzigartige Location

24.-26. Juni 2021, Schladming.  
Besticht neben dem atemberaubenden  
Alpenpanorama mit seiner ausgezeichneten  
Lage in Österreich.

Das Austrian Health Forum im Congress  
Schladming: Exklusiv für 200  
TeilnehmerInnen. Ein Campus für alle  
ReferentInnen und ideal zur systematischen  
Vernetzung.

congress  
Schladming



© Gerhard Pilz



## Einzigartige Methode

Gemeinsam entwickeln, erleben und umsetzen mit:

- Interaktiven Formaten
- Top-ReferentInnen in Workshops und Kleingruppen
- Themenvorschläge durch TeilnehmerInnen und PartnerInnen

**Medizin**

Digital Health und  
personalisierte Medizin

**ahf.**  
Positionierung

**Wirtschaft und Politik**

Innovation, Start-ups und  
digitale Versorgung

**Ethik**

Eigeninitiative und  
Rahmenbedingungen

**Mensch**

Im Interesse von  
PatientInnen und  
AnwenderInnen

**ahf.**  
Methode: Political  
Design Thinking

**Technologie**

Technisch,  
medizinisch machbar

**System**

Politisch umsetzbar und  
wirtschaftlich sinnvoll

## Programm – Donnerstag, 24. Juni 2021

Ab 11:30 Uhr

### Check-in im Congress Schladming

13:00-15:00 Uhr

### Einstimmung und Orientierung

#### Begrüßung

Christoph Hörhan

#### KEYNOTES | Verortung nach dem langen Lockdown

Alexander Gaiger, Maria Kletecka-Pulker, Niki Popper

#### IMPULSE | Highlights und Lowlights aus der Pandemie

Gerhard Aigner, Arno Melitopoulos, Herwig Ostermann, SC Katharina Reich, Sabine Walch, Thomas Wochele

#### INTERAKTION IN DER GROSSGRUPPE | Feuerwerk der Geschichten

15:00-15:30 Uhr

### Eröffnungszeremonie

Martin Brunniger,  
LR Juliane Bogner-Strauß  
LH Hermann Schützenhöfer  
BM Wolfgang Mückstein

15:30-16:15 Uhr

### Pause

16:15-16:45 Uhr

### Gesundheit in Österreich – Herausforderungen und Strategien

BM Wolfgang Mückstein

16:45-17:30 Uhr

### KEYNOTE & OFFENES PLENUM | Schneller lernen - nicht nur im Wettlauf gegen das Virus: AI als Gamechanger

Carsten Eickhoff

17:30-19:00 Uhr

### Austausch mit den Keynote SpeakerInnen und ImpulsgeberInnen auf dem Weg zur Alm und beim gemütlichen Wandern auf dem Planai Panorama-Rundweg

19:00-20:30 Uhr

### Abendessen auf der Alm

20:30-21:30 Uhr

### Kamingespräch in Kooperation mit Women in Health IT

Moderation: Laila Docekal

LR Juliane Bogner-Strauß, Karin Burka-Nebel, Irene Fialka, Bettina T. Resl, Romana Ruda

## Programm – Freitag, 25. Juni 2021

09:00-09:45 Uhr

**WORKSHOP IN DER GROSSGRUPPE | Political Design Thinking Step 1: Themen**

09:45-11:15 Uhr

**KEYNOTE und DISKUSSION | Vertrauen im Gesundheitswesen – strukturelle, politische und mediale Aspekte**

Köksal Baltaci, Elisabeth Klager, Maria Kletecka-Pulker, Werner Leodolter

In Kooperation mit STYRIA Ethics

11:15-11:45 Uhr

**Pause**

11:45-12:45 Uhr

**PARALLELWORKSHOPS**

- **Bessere Versorgung durch Nutzung anonymisierter Gesundheitsdaten**
- **Onkologische Versorgung nahe am Patienten**
- **Der digitale Gesundheitspfad**
- **Innovative Datennutzung im klinischen Alltag**

12:45-13:45 Uhr

**Mittagessen**

13:45-14:45 Uhr

**PARALLELWORKSHOPS (Fortsetzung)**

14:45-15:15 Uhr

**Pause**

15:15-16:15 Uhr

**PODIUMSDISKUSSION | Rahmenbedingungen für PatientInnen, Gesundheitsdienstleister und UnternehmerInnen**

Moderation: Juliane Nagiller

Hans Aubauer, Irene Fialka, Julian M. Hadschieff, Kathryn Hoffmann, Martin Schiefer, Johannes Steinhart

16:15-17:15 Uhr

**GEFÜHRTES IDEASTORMING IN DER GROSSGRUPPE | Political Design Thinking Step 2: Visionen**

17:15-17:45 Uhr

**Pause**

17:45-19:30 Uhr

**PODIUMSDISKUSSION | Political Design Thinking Step 3: Politische Vision**

LR Juliane Bogner-Strauß, LR Martin Eichinger, Gerald Gschlössl, Arno Melitopoulos, Ulrike Mursch-Edelmayer, SC Katharina Reich, Thomas Szekeres

19:00-21:30 Uhr

**Abendessen im Sporthotel Royer**

Ab 21:30 Uhr

**Abendbriefing mit Alena Buyx**

## Programm – Samstag, 26. Juni 2021

09:00-10:00 Uhr

**KEYNOTE und OFFENES PLENUM | Von der Entscheidungsfindung zur Umsetzung in der Corona-Krise**

Alena Buyx

10:00-11:00 Uhr

**PODIUMSDISKUSSION | Die Zukunft nach der Krise**

Moderation: Martina Marx

Alena Buyx, SC Florian Frauscher, SC Katharina Reich

11:00-12:00 Uhr

**WORKSHOP IN DER GROSSGRUPPE | Political Design Thinking Step 4: Netzwerke**

12:00-12:30 Uhr

**Zusammenfassung, Ausblick und Abschluss**

LR Juliane Bogner-Strauß, SC Katharina Reich, Christoph Hörhan